Der Waatländer Pierre Graber wird Nationalratspräsident für 1965/66

Autor(en): **Nico [Cadsky, Klaus]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Delsberg

Die wackeren Tränengas-Gendarmen, die vor einigen Wochen den südlichen gegen den nördlichen Jura verteidigten, wurden vom Organ der jurassischen Separatisten «eine wahre teutonische Brigade» geheißen, «Roboter, nur gutturalen Schreien gehorchend, bewaffnete und behelmte grobe Kerle». Die Berner Polizisten wird das kaum beeindrucken. Die sind nicht nur behelmt, sondern unter dem Helm auch noch bebernerschädelt.

Genf

An der diesjährigen Genfer Escalade-Feier lockerte eine Fasnachtsclique aus Basel die Strenge der historischen Feier auf. Bravo! Darob wollen wir Genfer aber nicht vergessen, daß vor einigen Jahren auch ganz gelungene einheimische Maskengruppen sich in unseren Straßen produzierten – in Straßen allerdings, die unbegreiflicherweise auch dem Verkehr geöffnet waren. Dann verbot der Staatsrat den Fasnachtsbetrieb, weil Automobilisten belästigt und Vehikel beschädigt wurden. Vielleicht brachten es die Basler jetzt dem Genfer Staatsrat bei, wie man mit Maskentreiben und Stadtverkehr umgeht ...

Aargau

Frauen sind wählbar als Mitglieder der Gemeindesteuerkommissionen – heißt es im Entwurf zum neuen Steuergesetz. Bei der ersten Beratung im Großen Rat hat dies nicht allen Volksvertretern gefallen. Mit 114 gegen 32 Stimmen sind die Frauen aber doch ehrenvoll als mögliche Steuerkommissionärinnen erklärt worden. Die Minderheit soll aus ganz ‹nobler› Ueberlegung dagegen gestimmt haben: Sie wollten die Frauen auch beim Zahlen außerhalb der schnöden Geld- und Steuersache halten. (Wer dies nicht glaubt, muß trotzdem Steuern bezahlen.)

Ständerat

Am 1. Dezember genehmigte der Ständerat das Rekordbudget 1966 mit 28:0 Stimmen. Bei einer derart wichtigen Abstimmung, wo es um Milliarden ging (der Ausgabenplan des EMD sieht allein 8,3 Milliarden vor), waren von 44 Mitgliedern ganze 28 anwesend ...! Die Herren vom Stöckli machten woanders ihr Höckli.

Zürich

Die Sozialdemokraten verlangen als stärkste Stadtzürcherische Partei den Sitz des Stadtpräsidenten und ziehen mit Stadtrat Maurer, dem Vorsteher der städtischen Finanzen und leeren Kassen, in den Wahlkampf. – Stadtrat Maurer, der auf sein Banner die Devise ‹Hinauf mit dem Steuerfuß› geschrieben hat, dürfte ungleich mutiger sein, als sein Rivale, der seinen Wählern das Dunkle vom hellen Uetliberg herunter verspricht.

Wahlqualen

Die Nationalratsfraktion der Unabhängigen hat eine Kommission beauftragt, neue Wege für die Bundesratswahl zu studieren. Dem im Volk herrschenden Unbehagen über das veraltete Wahlverfahren werde nicht Rechnung getragen und einfach nach Parteiproporz vorgegangen. – Trotzdem ist es unwahrscheinlich, daß in den Migrosmärkten künftig Bundesratskandidaten am Lager gehalten werden.

Deutschland

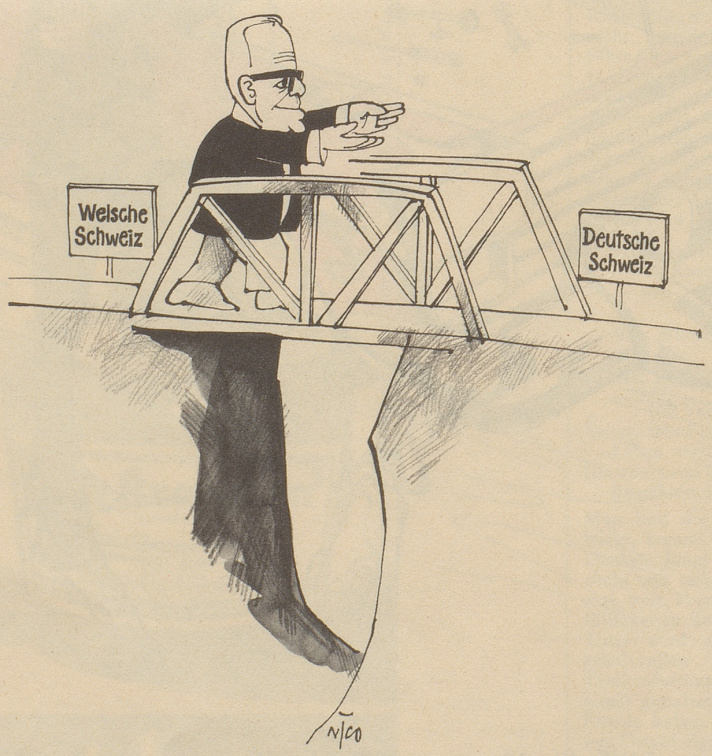
In Deutschland wird die Frage erörtert, ob man dem Atomclub beitreten solle, und die Amerikaner wollen westdeutsche Flugzeuge mit Atombomben dotieren. He ja, warum soll man den Deutschen auch keine Atombomben geben, wo doch jedes Kind weiß, daß es in so einem Volke nie, nie jemanden geben könnte, der damit zu spielen anfinge ...

Mailand

Vor dem Mailänder Gerichtshof begann der Prozeß um die Internationale Balzan-Stiftung, die schon des öftern zu reden und vor allem zu schreiben Anlaß gegeben hat. Angeklagt ist unter anderm auch die Schweizerische Eidgenossenschaft. – «Es können die Frömmsten nicht im Frieden leben, wenn es den bösen Balzan-Friedenspreis-Verteilern nicht gefällt!»

Wahlslogan

Während den turbulenten Präsidentschaftswahlen in Frankreich wurden die Gaullisten auch mit folgender Feststellung unter Beschuß genommen: Sind Sie intelligent und Gaullist, dann sind Sie nicht aufrichtig. Sind Sie aufrichtig und Gaullist, dann sind Sie nicht intelligent. Sind Sie aber intelligent und aufrichtig, dann sind Sie nicht Gaullist.



Der Waadtländer Pierre Graber wird Nationalratspräsident für 1965/66

Ein welscher Graber — aber kein deutsch-welscher Graben!

Nebi Telegramme

✉ Bildhauer Giacometti Ehrendoktor der Uni Bern. Weil er Bilder haut oder weil Zürich auf seine Bilder haute?

✉ Bundesratswahl: Der rechte Mann aus dem rechten Kanton mit der rechten Muttersprache aus der rechten Partei am Platz.

✉ Finanzaffären in Zürich: Tief an Stapis, Hoch an Staplern.

✉ Französischer Satellit auf der Umlaufbahn: De Gaulles große Erzwungenschaft!

✉ Schweiz in Fußball-WM-Endrunde dank Albanien. Mao, mao ..

Dä

Poesie

Eine Amsterdamer Vereinigung hatte ihre Basler Geschäftsfreunde zu einem Filmabend eingeladen, an dem der Herr Direktor aus Holland das freundschaftliche Verhältnis über die Grenzen und Distanzen hinweg pries. In Versen, die sogar eine Elsa von Grindelstein erblassen lassen müssen, was zwei Zeilen beweisen mögen:

Was bringt uns Brüder kleiner Völker so nah?
Das ist Ihr und unser rheinischer Papa!

Wochenspot(t)s

Eine kürzlich getroffene ‹Verordnung über die Mannschafts-Ausrüstung› in unserer Armee wird es den Soldaten inskünftig erlauben, mehr Gratishemden zu fassen als bisher. Den Waffenrock will man nicht eleganter schneiden, dafür gibt es mehr Hemden! Das beweist, daß dem EMD das Hemd näher liegt als der Rock!

*

An den Weltmeisterschaften der Barmixer in Buenos Aires wurde ein Schweizer Zweiter, hinter einem Argentinier. Natürlich hat es so ein Barmixer leicht, bei internationalen Wettkämpfen für sein Land Ehre einzulegen. Er ist im Gegensatz zu anderen Sportlern durch den Umstand begünstigt, daß die Bar für ihn wirklich sein Arbeits- und Uebungsplatz ist.

*

Die eidgenössische Kommission für Raumfragen besprach den Abschuß von schweizerischen Forschungsraketen. Ja haben wir denn in dieser Sparte Nachwuchs und Zukunft, wir, die wir es unseren Kindern seit Jahren verbieten, am 1. August Raketen abzuschießen?